

Probleme mit schuelerVZ

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. Mai 2009 22:06

Ich sehe es so wie Bolzbold:

Wenn sich ein Schüler an mcih wendet, weil er im SchülerVZ (oder sonst wo im Netz) gemobbt wird, werde ich aktiv.

Ich werde aber noch nicht einmal unbedingt aktiv, weil ich Lehrer bin und das Mobbing meine Schüler betrifft. Ich werde aktiv, weil ich ein Erwachsener bin, an den sich der Schüler hilfesuchend gewandt hat. (Als "Lehrer" würde ich aktiv werden, wenn das Mobbing nicht nur im Internet sondern auch im Schulleben stattfindet.)

Ich muss als "Erwachsener" nicht Detektiv spielen. Das ist nicht meine Aufgabe.

Meine Aufgabe als Erwachsener wäre es, dem Schüler Hilfestellung zu geben: an wen kann ich mich wenden, damit das Mobbing aufhört. An wen kann ich mich wenden, damit die Beweise gesichert werden. (z.B. an die Betreiber vom SchülerVZ, die allerdings Daten erst dann rausgeben dürfen, wenn eine polizeiliche Ermittlung stattfindet.)

Ich kann auch als "Erwachsener" meinen Einfluss und meinen "Zugriff" auf die Mobber nutzen, um sie ins "Gebet" zu nehmen.

Was ich als "Erwachsener" nicht darf (denke ich): ich darf nicht mit schulischen Sanktionen (Klassenkonferenz, ...) arbeiten, solange das Mobbing nicht im schulischen Raum stattfindet. Solange dies der Fall ist, sind andere für die Sanktionen zuständig.

kl. gr. Frosch

P.S.: Kann sein, dass einiges hier im Thread schon gesagt wurde. Ich wollte nur kurz meine Meinung aufschreiben, habe den Thread aber nur überflogen, um mir einen Eindruck zu verschaffen.

P.P.S.: ich achte übrigens die Privatsphäre meiner Schüler. Und ich habe kein gesteigertes Interesse daran, ihnen im schülervz zu folgen. Aber ich hätte (sagen wir mal) Mittel und Wege, um mich im SchülerVZ umzusehen, bzw. ich würde umsehen lassen.

Im Notfall würde ich diese "Quellen" dann auch nutzen.